

# «MEIN BAUM» – PFLANZUNG DER WEIHNACHTSBÄUME

Für Leuba Hiag war der Termin für den «Weihnachtsbaumeinsatz» auf den 31. März festgelegt.

Ende 2021 wurde ein originelles Weihnachtsgeschenk an unsere treuen Kunden verteilt, in Form eines Baumzertifikats und einer symbolischen Tanne aus geblasenem Glas von der Glasi Hergiswil.

Jedes Zertifikat hat eine eigene Nummer und einen QR-Code, mit dem sich die Kunden auf unserer Webseite registrieren und so Informationen über ihren Baum erhalten können. Auch die Koordinaten der Geolokalisierung werden angegeben, sodass jeder, der möchte, die neu gepflanzte Parzelle vor Ort besichtigen kann.

## 500 Bäume wurden gepflanzt

Ende März war es an der Zeit, den Worten Taten folgen zu lassen und mit Hilfe eines Försters und seines Teams mit der Pflanzung der 500 Bäume zu beginnen.

Nach drei Wochen ohne einen einzigen Regentropfen regnete es genau an diesem Tag. Doch die span-

nende Seite der Tätigkeit liess uns Regen und Kälte schnell vergessen.

Herr Olivier Klopfenstein hat uns auf dem Grundstück Les Biolettes in der Gemeinde Romont empfangen. Herr Klopfenstein ist Förster für die Waldkorporation Glâne-Farzin, die aus fünf Revieren besteht, geteilt in drei freiburgische Reviere und zwei waadtländische Reviere. Dabei handelt es sich um beträchtliche Flächen, wovon 3346 ha öffentliche Wälder und 41 ha Privatwälder sind.

Die neu bepflanzte Parzelle ist etwa 1 ha gross. Etwas mehr als 500 Traubeneichensetzlinge wurden sorgfältig in die Erde gesetzt. Nachdem wir den Erklärungen des Vorarbeiters, Herrn Marcel Tercier, aufmerksam zugehört hatten, haben wir mit dem Einsetzen unserer Jungpflanzen begonnen. Frau Gilberte Schär, die neu gewählte Präsidentin von Lignum Freiburg, ist unserer Einladung gefolgt und hat ebenfalls an der Pflanzaktion mitgemacht.



Die fleissigen Bäumeplanzer auf einen Blick. / Les planteurs d'arbre en plein travail.



Gilberte Schär hilft mit Bäume pflanzen. / Gilberte Schär aide à la plantation des arbres.

Die aufzuforstende Parzelle war früher mit Fichten bewachsen, bevor ein massiver Befall durch den Buchdrucker den Förster dazu zwang, die betroffenen Bäume zu fällen, um die Stelle zu sanieren und die noch gesunden Exemplare am Rande zu schützen.

Herr Klopfenstein machte uns auf die Biodiversität aufmerksam, die unsere Wälder ausmacht. Indem er seine Erfahrungen mit uns teilte, konnten wir auf konkrete Weise sehen, wie sich die Klimaerwärmung bei uns auswirken kann.

## Warum Traubeneiche?

Die Traubeneiche wurde gewählt, weil diese Holzart im warmen Klima gut zu wachsen scheint und die Zusammensetzung des Bodens der Biolettes entspricht genau den Bedürfnissen dieser Sorte. Die Bäume wurden im Abstand von etwa zwei Metern gepflanzt und mit einem, am Pfosten befestigten, Wildverbisschutz versehen, um ihnen ein friedliches Wachstum zu gewähren. Die Aufforstung mit anderen Nadelbäumen, Weissstanne, Fichte, aber auch mit Laubbäumen wie Kirsche und Ahorn, kommt zur Erhaltung der natürlichen Verjüngung hinzu.

Später werden die kräftigsten Bäume die Oberhand gewinnen. Herr Klopfenstein schätzt, dass die Baumkronen im Laufe der Zeit 250 m<sup>2</sup> Bodenfläche decken sollte. Bis es soweit ist muss man aber Geduld haben und die neuen Setzlinge sorgfältig pflegen. Herr Tercier informiert uns seinerseits über die schnelle Ausbreitung der Dornensträucher, die zwei bis drei Mal pro Jahr gemäht werden müssen. Diese

## Mein Baum – unser Beitrag an den Schweizer Wald

Aus Liebe zum Holz und als Bindeglied zwischen Produzenten und Markt setzt sich die Kuratle Group für einen verantwortungsvollen Umgang mit dem natürlichen und nachwachsenden Rohstoff Holz ein. Mit der Mein Baum-Pflanzaktion unterstützen wir die Aufforstung Schweizer Wälder nachhaltig. Die von uns gespendeten Baumsetzlinge wurden in Zusammenarbeit mit regionalen Förstern passend ausgesucht und standortgerecht gepflanzt. Fortschritte zum Wachstum der Setzlinge und den dadurch aufgeforsteten Waldbestand begleiten wir in den nächsten Jahren aktiv.



Mähaktionen müssen über zehn Jahre wiederholt werden, bis die Bäume gross genug sind, um diesen Eindringling zu besiegen.

Somit sind alle Voraussetzungen gegeben, damit dieser Eichenwald auch weiterhin die zahlreichen Spaziergänger in der Umgebung der hübschen Stadt Romont erfreuen kann.

Grundsätzlich ist es sehr unwahrscheinlich, dass wir das Ergebnis dieser Aktion in 150 Jahren noch erleben werden. Die nächsten Generationen werden sich des Anblicks dieser majestätischen Eichen erfreuen können. Diese Langlebigkeit ist es auch, was den Forstberufen ihre geheimnisvolle Seite verleiht: die Zukunft muss vorausgesehen und die Wälder geplant und gepflegt werden, ohne jemals die grossgewachsenen Bäume zu sehen.

Wir danken Frau Schär, dass sie unserer Einladung gefolgt ist, und Herrn Klopfenstein, dass er seine Leidenschaft mit uns geteilt hat. Vielen Dank auch an Herrn Tercier und Axel Robatel, Lernender im ersten Jahr, die uns in die Geheimnisse der Traubeneichenpflanzung eingeweiht haben.

Wir haben den Nachmittag bei einem Freundschaftsglas beendet und die Ruhe genossen, die der Wald ausstrahlt – selbst bei Regen.

Jean-Yves Aebi  
Geschäftsführer Leuba Hiag  
Mitglied des Managements der Kuratle Group  
Leuba Hiag SA, Carouge